



Konzentriert feilen die Schauspieler des Domberg-Theater-Ensembles an ihrem Stück „Haltestelle Geister“. Den geschulten Augen von Regisseur Alexander Veit (r.) entgeht nichts.

## Absurdes Leben an der Bushaltestelle

Im Mariendom bekommen gerade sechs Männer ihre Weihesakramente. Gleich daneben im Theatron weiht Alexander Veit sein Ensemble in die letzten Geheimnisse des Schauspiels ein. Proben für „Haltestelle Geister.“ Das FT war dabei.

VON ANDREAS BESCHORNER

Freising – Man merkt es sofort: Auch wenn es der „Klei-

ne Freisinger Theatersommer“ ist, der da heuer Premiere feiert, die Arbeit des Theater-Ensembles vom Domberg ist nicht weniger intensiv als beim „großen Bruder“. Kleiner ist allerdings die Bühne: Im Theatron neben dem Gartenhäuschen auf dem „Nonnenductus“ finden weniger Zuschauer Platz als im Hof des Döpfung-Hauses (Sitzkissen werden empfohlen). Statt Bretter, die sonst für die Akteure die Welt bedeuten, ist es dieses Mal Rindennmulch, auf dem das Ensemble wandelt. Am 16. Juli feiert das Stück

von Helmut Krausser Premiere und darf die offizielle Eröffnung der Freisinger Kulturtage sein. Dementsprechend weit ist man schon in den Vorbereitungen: Der Text sitzt. Jetzt feilt Regisseur Veit mit seinem Blick fürs Bild und seinem feinen Ohr für Nuancen an Kleinigkeiten. Da gehört es auch dazu, dass sich die Schauspieler mit dem ungewohnten, weil weichen und federnden Untergrund vertraut machen: „Ekel überwinden“ heißt die Devise – vor allem für die, die sich während des Stücks auf den

Boden schmeißen müssen. Denn wie man das vom Domberg Theater-Ensemble gewohnt ist, setzt man auch bei Kraussers Stück auf expressive Darstellungskunst. Absurd genug ist das Stück mit seinen seltsamen Figuren sowieso: Eine Prinzessin vom fernen Planeten Tallulah (Petra Lewi), ein Mann vom Grill-Imbiss (Florian Maruschke), ein älterer Mann (Klemens Plail), den ein bedrohliches und furchteinflößendes Damentrio bedrängt (Dagmar Köhler, Susanne Löttsch und Sodie Decker),

ein Großinquisitor (Markus Czeslik), dazu ein sehr alter Mann (Arno Bosli), ein Tütenpenner (Wilfried Dyduck), eine Blinde (Gisela Narziss-Riedl), ein Mann im dunklen Mantel (Hermann Höfler) und das Internet (Angelika Graf) bevölkern die Bühne, besser: die Bushaltestelle – einziger Ort des Geschehens. Mit Bühne und Requisiten kann das Ensemble also nicht allzu sehr spielen. Große Gesten, starke Mimik und exakte Sprechweise sind das A und O der Inszenierung, in der Menschen auch mal „gu-

ten E-mail-Sex“ hatten. Doch keine Angst: Allzu drastische Szenen wurden gestrichen, ohne dass an Groteske oder Humor etwas verloren ging. **Aufführungen** Weitere Aufführungen im Theatron sind (Beginn jeweils um 20.30 Uhr) für den 17., 18., 23., 24. und 25. Juli vorgesehen. Bühne und Zuschauerraum sind überdacht. Bei Unwetter entfällt die Vorstellung und wird an einem Ersatztermin nachgeholt.

# DIE PRESSE BERICHTETE BEREITS ...



Das Ensemble, hintere Reihe von links: Petra Lewi, Alexander Veit, Klemens Plail, Hermann Höfler, Markus Czeslik, Wilfried Dyduck, Florian Maruschke. Vordere Reihe: Dagmar Köhler, Sodie Decker, Angelika Graf, Susanne Löttsch, Gisela Narziss-Riedl.

### FREISINGER THEATERSOMMER

## „Haltestelle Geister“

Freising (sch) – Der Höhepunkt des Kleinen Freisinger Theatersommers steht unmittelbar bevor. Am 16. Juli findet im Theatron am Domberg erstmals eine Premiere statt. In einer Freiluftaufführung wird das zeitgenössische Stück „Haltestelle Geister“ des Münchner Autors Helmut Krausser gegeben. „Die Proben laufen auf Hochtouren“, berichtete Pressereferentin Marlene Eschenbacher vom Bildungszentrum im Kardinal-Döpfung-Haus bei einer Probe

am Samstag. Der Theatersommer auf dem Domberg ist aus der Freisinger Kulturszene nicht mehr wegzudenken und alle zwei Jahre locken Bühnenklassiker und Konzerthighlights Kulturbegeisterte in den Renaissancehof. Der Kleine Freisinger Theatersommer verkürzt seit 2003 die Wartezeit des Freisinger Theatersommers bis zur nächsten Aufführung mit Stücken zeitgenössischer Autoren, die noch nicht zum Standardrepertoire zählen.

Das Freisinger Tagblatt und das Anzeigen Forum Freising



Bildungszentrum  
Kardinal-Döpfung-Haus